

Justizwillkür, Auflistung meines Falles zur Weiterleitung an die Öffentlichkeit (*ohne Namen),

Martina Sellin, geb. 31.12.1965 in der ehemaligen DDR, missbraucht zu Versuchszwecken in der ehemaligen DDR als Kind mit einer Universitätsnervenklinik Rostock, der Staatsanwaltschaft Rostock und Richtern des Europäischen Gerichtshofes in Strassbourg

- 1968 Vorstellung in der Universitätsnervenklinik Rostock durch meine Eltern gegen meinen Willen auf Grund eines traumatischen Erlebnisses ausgelöst durch eine Schock in der Kindheit
- Es wurde zu diesem Zeitraum gerade ein Kind gesucht, dass man zu einer Studie zur Entwicklung an geisteskranken Kindern als Versuchskaninchen benutzen kann.
- Auftraggeber dieser Studie mehrere Richter es Europäischen Gerichtshofes in Strassbourg, die sich damals in der ehemaligen DDR herumtrieben, eine Oberstaatsanwältin aus Rostock und ein Professor und eine Ärztin dieser Klinik
- Auf Nachfrage dieser Personen in der Klinik, ob sich in der Krankenakte nicht ein Kind befindet, welches man mit einer Überwachungstechnik unter Beobachtung setzen kann, fiel die Wahl auf mich, der Professor und die Ärztin haben meine Krankenakte diesen Personen übergeben, welche mich bis zum heutigen Tage auf menschenverachtende Art und Weise mit meinen Eltern als Versuchskaninchen misshandeln lassen, nach dem Untergang der DDR wurde obwohl ich schon volljährig war, mit der Sauerei in 3 Wohnungen von mir weitergemacht.
- Es wurde angewiesen, mich engmaschig mit einer Überwachungstechnik unter Beobachtung zu setzen. Zu diesem Zweck hatte man Wanzen angefordert, die die Polizei nur einsetzen darf, wenn man in Verdacht steht schwere Verbrechen zu begehen.
- Ich weiß inzwischen, dass auch psychiatrische Einrichtungen mit diesen Wanzen arbeiten, man versorgt Psychiatrien damit
- Es existiert eine Akte, die man mir bis zum heutigen Tage vorenthält, eventuell auch schon Beiseite geschafft hat, wo drin steht, ich wäre engmaschig mit diesen Wanzen zu überwachen, diese Wanzen wären überall dort anzubringen, wo ich mich gerade aufhalte, im Kindergarten, in der Schule, in sämtlichen Unterrichtsräumen, in der Lehrausbildung, in meinem Kinderzimmer auch im Badezimmer und auf der Toilette, da diese Ärztin geäußert hatte, hinzugekommen zu meinen „so genannten Geisteskrankheiten“, die im übrigen nie existiert haben, wäre auch noch Waschzwang,
- Weiterhin steht in dieser Akte, ich hätte einen irreversiblen Hirnschaden und es besteht keine Aussicht auf ein normales Leben und es wäre besser, man würde mich aus der Welt schaffen
- Selbst auf den Toiletten in der Schule in den Duschräumen in Jugendherbergen wurden mir diese Wanzen angebracht und ich wurde auf entwürdigende Art und Weise auf der Toilette und beim Duschen vorgeführt
- Mein so genannter Waschzwang ist in Wirklichkeit eine seborrhoische Dermatitis, ein Überfetten und Verschuppen der Haut, welche mit einem speziellen Peeling behandelt werden muss, um diese Schuppen zu lösen, da sich die Haut ansonsten schwer entzündet, rötet und nässt, und einen heftigen Juckreiz auslöst.
- Hinzu kommt sexueller Kindesmissbrauch, angefangen im Alter von 9 Jahren durch meinen Vater und Nachbarn mit Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, mein Onkel ist bei der Polizei und hat es vertuscht mit der Aussage „am besten wir melden es erst gar nicht“, da man mit so genannten Geisteskranken machen kann was man will.
- Ich litt danach unter posttraumatischen Belastungsstörungen ausgelöst durch diesen Missbrauch, der sich durch die ganze Kindheit zog, im Erwachsenenalter wurde mit diesem Missbrauch und Vergewaltigungen einfach weiter gemacht.

- Ich habe einen normalen Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 1,8 und wollte Fremdsprachen studieren
- In der Krankenakte dieser dummen Ärztin stand aber der Schulabschluss erfolge nur unter größter Anstrengungen
- Als ich bei meinen Eltern auszog, wurde mit dieser Sauerei in 2 Wohnungen von mir einfach weiter gemacht, ebenfalls wurde bei meinem Arbeitgeber verbreitet, ich wäre geisteskrank, man möchte mir die niedersten Arbeiten zuweisen.
- Als ich nach 3-jähriger Arbeitslosigkeit aus eigener Kraft einen Job fand, verschafften sich die Auftraggeber dieser Versuchskaninchenreihe Zutritt zu meinem Arbeitgeber und verbreiteten ich wäre geisteskrank, man möchte permanent Druck erzeugen, meine Arbeit wäre ständig zu überwachen und man sollte diese Überwachungstechnik auch an meinem Arbeitsplatz anbringen.
- Durch diese Hetzkampagnen und die Anweisung mich zu mobben, habe ich letztendlich meinen Arbeitsplatz verloren.
- Mein Vermieter hat sich mit der Hausverwaltung hinter meinem Rücken einfach einen Nachschlüssel zu meiner Wohnung einbehalten, mit dem er in meine Wohnung eingebrochen ist und unter Weisung der Auftraggeber dieser Versuchskaninchenreihe mit 2 Polizisten und meinen Nachbarn ebenfalls diese Wanzen in sämtlichen Räumen und auch im Badezimmer meiner Wohnung angebracht und diese Schweinerei von seinem Grundstück aus mit sämtlichen Nachbarn und anderen Personen dort abgezogen hat.
- Meine ehemaligen Arbeitskollegen erfuhren davon, klingelten bei meinen Nachbarn und machten bei diesen Aufnahmen und dessen Verbreitung ebenfalls mit.
- Weiterhin überließ mein Vermieter meiner Nachbarin den Schlüssel zu meiner Wohnung und man fing erneut an, mich in meiner Wohnung zu vergewaltigen, machte mich mit Spritzen sexuell gefügig, hat illegal in meiner Wohnung Abtreibungen vorgenommen und hat mich dabei auch noch festgehalten, betäubte mich, trat mir in den Bauch, um Fehlgeburten auszulösen. Ich habe Kinder zur Welt gebracht, die durch Missbrauch entstanden sind.
- Die Oberstaatsanwältin aus Rostock hat mit mehreren Staatsanwälten und den Auftraggebern dieser Versuchskaninchenreihe angewiesen mir die medizinische Versorgung und die rechtsmedizinische gynäkologische Untersuchung zu verweigern, damit ich keinen Beweis habe für die Geburten und die schweren Vergewaltigungen habe.
- Es sind Beamte, ein korrupter Richter, Polizisten und andere Personen mit Geld bestochen worden, wenn diese schweren körperlichen und seelischen Misshandlungen an mir vertuscht werden.
- Daran beteiligt sind die Staatsanwaltschaft Rosstock, Frau E_*, Herr und Frau G_*, Oberstaatsanwalt L_*, Staatsanwalt M_*, eine weitere Oberstaatsanwältin, die diese Versuchskaninchenreihe angezettelt hat und noch andere Staatsanwälte, die diese Sauerei bis zum heutigen Tage decken, zusammen mit Richter P_* vom Europäischen Gerichtshof und 6 weiteren Richtern aus Strassbourg.
- Ich bekomme Morddrohungen, man hat versucht mich als Opfer mit einem Haftbefehl aus dem Verkehr zu ziehen und hetzt mir mit vorsätzlich gefälschten Gutachten die Psychiatrie auf den Hals, man hat mehrfach versucht, mich umzubringen.
- Die Urheber dieser Versuchskaninchenreihe haben gesagt, wenn ich jemals versuchen sollte, sie zu verklagen, würde man mich mit allen Mitteln bekämpfen. Man schreckt auch vor Mord nicht zurück, die Sache soll unbedingt vertuscht werden.
- Weiterhin hat man mit dieser Überwachungstechnik mittels Wanzen illegal einen Film über mich gedreht, verbreitet diese Aufnahmen in der Öffentlichkeit, teilt diese Wanzen zu Dutzenden an fremde Leute aus, führt mich in aller Öffentlichkeit im Bad und auf

Toilette vor, zieht mit diesen Aufnahmen von Haus zu Haus und betreibt gegen mich Volksverhetzung.

- Die Polizei ist angewiesen worden, nicht zu helfen, nichts zu beschlagnahmen, bei Vergewaltigungen nicht einzugreifen, mir jegliche Hilfe zu verweigern, mich medizinisch nicht zu versorgen und mir jegliche ärztliche Hilfe zu verweigern, damit ich an den Misshandlungen versterben soll.
- Weiterhin sind 2 Richter vom internationalen Strafgerichtshof in die Sauerei verwickelt, die gewusst haben, dass man mich zu Versuchszwecken missbraucht und gesagt haben, ja ihr könnt das Kind dafür benutzen.
- Desweiteren besitzen diese beiden Richter die Frechheit zu behaupten, ich hätte das selbst herbeibeführt. Ich war 3 Jahre alt.
- Die darüber liegenden Dienstaufsichtsbehörden vom Europäischen Gerichtshof in Strassbourg und vom internationalen Gerichtshof (Europarat, EU-Kommission, UN-Ausschuss für Menschenrechte) wurden informiert und decken diese Richter, die eine Schande und eine Beleidigung für die ganze Welt in meinen Augen sind.

Martina Sellin, am Mittwoch, den 20.06.2012, z. Zt. in der Notübernachtung für Frauen, Tieckstraße 17, Berlin am Nordbahnhof, Tel.: 030 – 283 29 39

Quellen:

<http://www.zdj.se/justizwillkuer-martina-sellin-vom-20.06.2012.pdf>
<http://www.zdj.se/justizwillkuer-martina-sellin-vom-20.06.2012.doc>

Hilferufe als .mp3-Datei:

<http://www.zdj.se/martina-sellin-geb.-31.12.1965-guestrow-notuebernachtung-berlin-19.06.2012.mp3> (3 MB)
<http://www.zdj.se/martina-sellin-geb.-31.12.1965-guestrow-notuebernachtung-berlin-20.06.2012.mp3> (6 MB)


Strafantrag gegen Unbekannt wurde am 20.06.2012 gestellt, wie hier an der Bestätigung zu sehen ist:

Eingangsprüfungsformular der Berliner Polizei - Mozilla Firefox

Das offizielle Hauptstadtportal

Internetwache: Ergebnis Eingangsbestätigungsprüfung

Ihre Bearbeitungsnummer: @20.06.2012-14473818

 Ihre Bearbeitungsnummer wurde im System gefunden! Ihr Vorgang Strafanzeige ist ordnungsgemäss im Polizeipräsidium Berlin eingegangen!

Vielen Dank für die Nutzung der Internetwache!

Zu den Formularen für Strafanzeigen, Beschwerden, Dank, Versammlungsmeldungen, Hinweise an die Webredaktion oder Startseite Internetwache

Das Layout der Seiten der Berliner Polizei, sämtliche Daten und Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedarf der vorherigen Zustimmung.

Der Nachdruck von Pressemitteilungen ist mit Quellenangabe gestattet.

Strafantrag vom 20.06.2012:

<http://www.zdj.se/strafantrag-in-sachen-martina-sellin-erteilt-am-20.06.2012.pdf>